



**Inhalt:**

**Vorwort**

**Neue deutsche Botschafterin in Malawi: Ute König**

**Visagebühren werden vorerst weiter erhoben**

**Malawis Außenministerin in Berlin**

**Parteiarbeit erfolgreich organisieren**

**Deutschunterricht in Malawi**

**Special Olympics**

**Terminerinnerung Mitgliederversammlung 2023**

**Vorwort**

Liebe Mitglieder und Freunde Malawis!

Wir freuen uns, Sie auch vor der Sommerpause nochmals mit neuesten Informationen und Hintergründen versorgen zu können. An erster Stelle steht der aktuelle Wechsel an der Spitze der Deutschen Botschaft in Lilongwe. Mit dem Ausscheiden von Botschafter Ralph Timmermann wurde die Position vakant. Neue Botschafterin wird Frau Ute König, die aus Port-of-Spain (Trinidad & Tobago) nach Lilongwe wechselt. Sie ist übrigens erst die zweite Frau in dieser Position nach der legendären Theodora van Rossum (1983-1988). Über Frau Königs Vita erfahren Sie mehr im Beitrag von Klaus Hess. Sie verfügt über profunde Erfahrung im südlichen Afrika.

Warum die Visagebühren, die eigentlich schon im Februar 2023 abgeschafft werden sollten, noch immer erhoben werden, habe ich für Sie recherchiert.

Weitere spannende Beiträge, wie u. a. den Bericht unserer Vorsitzenden mit Außenministerin Nancy Tembo, finden Sie nachstehend.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer und hoffe, dass wir uns zur Mitgliederversammlung am 9. September in Berlin alle gesund wiedersehen werden!

Herzliche Grüße

Ihr Heiko Meinhardt



## **Neue deutsche Botschafterin in Malawi: Ute König**

Seit April steht es fest, dass demnächst Ute König als Nachfolgerin von Ralph Timmermann die Bundesrepublik Deutschland in Malawi vertreten wird.

Ute König, Jahrgang 1960, ist Volljuristin (Studium in Bielefeld, Lausanne und Freiburg) und seit 1988 im diplomatischen Dienst. Nach ersten Stationen von 1989 bis 1993 in der Zentrale und Tel Aviv war sie bis 1997 im Bundespräsidialamt tätig und dabei auch persönliche Referentin von Bundespräsident Herzog. Es folgten die politische Abteilung an der Botschaft London sowie das Personalreferat in der Zentrale. Von 2004–2008 war der erste Einsatz auf afrikanischem Boden als Ständige Vertreterin an der Botschaft Windhuk/Namibia, danach bis 2011 in Pretoria/Südafrika als Leiterin des Deutschlandzentrums. Anschließend leitete König bis 2015 im Auswärtigen Amt das Referat Internationales Strafrecht. Den ersten Botschafterposten bekleidete sie dann vier Jahre in Nicaragua, seit 2019 ist sie Botschafterin in Trinidad und Tobago (Amtssitz Port-of-Spain) mit Zuständigkeit auch für eine Reihe weiterer Karibikstaaten (Antigua und Barbuda, Barbados, Dominica, Grenada, Guyana, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen und Suriname).



Wir wünschen Frau König ein erfolgreiches Wirken in Malawi und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

## **Visagebühren werden vorerst weiter erhoben**

*Von Dr. Heiko Meinhardt*

In unserem letzten Newsletter berichteten wir – vielleicht etwas voreilig – über den Wegfall der Visagebühren in Höhe von US\$ 50 für Staatsbürger aus Deutschland, Großbritannien, USA, Kanada, China, Russland und 7 weiteren Staaten. Diesen hatte Staatspräsident Chakwera höchst



selbst in seiner Rede zur Eröffnung des Parlaments am 17. Februar 2023 angekündigt. Mit der Aktion soll der Tourismus, der während der Pandemie arg gelitten hatte, angekurbelt werden. Die Initiative ging folglich vom Tourismusministerium aus.

Als der Autor mit Familie Mitte April nach Malawi reiste, wurden von uns die Visagebühren verlangt. Auf Nachfrage stellte sich heraus, dass die Direktive des Präsidenten („with immediate effect“) nicht umgesetzt werden konnte. Da Malawi ein demokratisch verfasster Rechtsstaat ist, müssen die verwaltungstechnischen Prozeduren eingehalten werden. Das hatte man im Vorfeld offensichtlich verabsäumt. Eine solche Entscheidung muss vom Kabinett beschlossen und von allen relevanten Stellen (z. B. Innenministerium) bestätigt werden. Erst wenn die Verfügung in der Government Gazette (Amtsblatt) veröffentlicht wurde, ist sie gültig.

Weitere Recherchen ergaben, dass die Einreisebehörde anscheinend einen Kredit über 3,8 Millionen US\$ aufgenommen hat, von dem erst ca. 2,3 Millionen US\$ zurückgezahlt wurden. Durch die Visagebühren werden jährlich ca. 1,8 Millionen US\$ eingenommen. Wie zu hören ist, bemüht sich die Regierung, die Tilgung des Kredits aus anderen Quellen sicherzustellen und arbeitet an einer Abschaffung der Visagebühren. Wann das sein wird, steht zunächst in den Sternen. Der Präsident hätte statt „sofort“ besser „so schnell wie möglich“ gesagt.

Zumindest ist der Nachweis einer vollständigen Corona-Impfung als Bedingung für die Einreise Anfang Juni 2023 tatsächlich abgeschafft worden.

---

## **Malawis Außenministerin in Berlin**

Nach einer Konferenz in Slowenien hielt sich die malawische Außenministerin Nancy Tembo zu einem zweitägigen Besuch in Berlin auf, bevor sie für ebenfalls zwei Tage nach Warschau weiterreiste.

In Berlin absolvierte Nancy Tembo ein dichtes Programm. Sie traf die Spitzen des Auswärtigen Amtes ebenso wie Spitzenvertreter der Deutschen Industrie, der Deutschen Afrika Stiftung und des Parlaments. Bei gleich zwei Terminen konnte ich dabei sein. Nancy Tembo hat sehr eindringlich die schlimme Situation und die Schäden nach den Zyklonen geschildert und um Hilfe gebeten. Dabei war es ihr aber wichtig zu betonen, dass es zwar kurzfristig um die Behebung der schlimmsten Schäden nach den Unwettern geht, aber mittel- und langfristig Investitionen in die Infrastruktur Malawis am wichtigsten sind. Erwähnt hat sie dabei ausdrücklich Straßen und Bahn. Insbesondere die Haushälter des Deutschen Bundestages haben dies aufmerksam zur Kenntnis genommen, war doch zuletzt eine Delegation von ihnen in Malawi – übrigens auch von uns vorab gebrieft – und finden doch im Herbst auch wieder – wie alle zwei Jahre - die bilateralen Ländergespräche statt.



Natürlich hatte ich auch die Gelegenheit uns und unsere Arbeit vorzustellen. Auch die noch immer nicht gelösten Fragen um die Visagebühren habe ich wieder – wie zuletzt bei meinem Besuch in Lilongwe – angesprochen. Die Außenministerin hat dies als „to do“ mitgenommen. Aber die beste Werbung für die Deutsch – Malawische Gesellschaft waren mehrere Hinweise von Parlamentariern auf uns.

Erholung fand die Außenministerin, die mit ihrer Begleitung in der Residenz des malawischen Botschafters in Berlin übernachtete, bei einem Abend mit den Familien der malawischen Botschaftsangehörigen und einigen Malawiern aus der Umgebung von Berlin.

Wegen des engen Zeitplans gab es leider keine Möglichkeit für Termine außerhalb Berlins – sehr schade, denn Nancy Tembo ist eine sympathische, kluge und gut informierte „Botschafterin“ ihres Landes mit viel Humor!



*Christiane Bertels-Heering*

---

## **Parteiarbeit erfolgreich organisieren**

In Malawi gibt es ein Mehrparteien-System, das zur Regierungsbildung sogar Koalitionen bilden kann. Was sich für unsere Ohren selbstverständlich anhört, ist in Wirklichkeit selten. Viele afrikanische Staaten, ja selbst die Vereinigten Staaten von Nordamerika tun sich schwer damit.

Ein Manko ist, dass viele Parteien in afrikanischen Staaten nicht mehr als ein loses Netzwerk sind. Sie organisieren Kampagnen und Wahlkämpfe und sammeln Geld für diese Zwecke. Aber wozu sie auch da sind, nämlich Meinungsbildung in einer Zivilgesellschaft voranzutreiben, das gelingt ihnen (noch) nicht oder zu selten. Genau dies ist aber ein wichtiger Baustein zur Weiterentwicklung einer demokratischen und pluralistischen Zivilgesellschaft.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat deshalb ein „Regional Programme Political Dialogue for Sub-Saharan African“ aufgelegt. Im Rahmen dieses Programms wurden nun die Generalsekretäre verschiedener Parteien aus acht südafrikanischen Ländern für fünf Tage nach Deutschland eingeladen. Für Malawi war dabei der Generalsekretär der MCP, Eisenhower Nduwa Mkaka.

In Berlin wurde mit namhaften Politikern (Afrika-Arbeitskreis), aber vor allem mit führenden Parteimitarbeitern Formen des Aufbaus einer Partei diskutiert und erarbeitet. Dabei ging es vor



allein um die Aufgaben einer Partei während einer Legislaturperiode, um Mitgliedergewinnung und ihre Schulung, um Parteiarbeit auf den verschiedenen Ebenen (lokal bis national), um die Bildung von Vereinigungen (junge Mitglieder, Frauen, Wirtschaft, Arbeitnehmerschaft, etc.) bis hin zur Organisation und IT.

Der Besuch endete mit einem Abstecher nach Düsseldorf, wo der Gruppe die Bedeutung eines Landesverbandes und sogar verschiedener Kreisverbände erklärt und gezeigt wurde. Die intensiven Gespräche hatten durchaus Lerneffekte auf beiden Seiten: Viele neue Erkenntnisse und Ideen gingen nach Afrika, viel Neues haben die deutschen Gesprächspartner aus Subsaharan Africa gelernt.

---

## **Deutschunterricht in Malawi**

Unsere DMAg fördert ja seit einigen Jahren Deutschkurse in Lilongwe. Bisher wurden sie von Vanessa Gleiß durchgeführt, die ausgebildete Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache ist und diese Aufgabe ehrenamtlich übernommen hatte als mitgereiste Ehepartnerin eines Entsandten für die Entwicklungszusammenarbeit. Im laufenden Kurs unterrichtete sie zuletzt 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Frau Gleiß kehrt nun nach Deutschland zurück und wir sagen unsererseits ganz herzlichen Dank für diesen Einsatz!

Eine Nachfolgerin steht schon bereit: Franziska Dost wird den laufenden Kurs noch zu Ende führen und dann mit neuen Kursen beginnen. Auch ihr gilt unser Dank für die Bereitschaft, wir wünschen gutes Gelingen!

---

## **Special Olympics**

Vom 17. Bis 25. Juni fanden die Special Olympics Worlds Games (SOWG) in Berlin statt. Mehr als 200 Host Towns wurden ausgesucht, um als gastgebende Stadt Delegationen aus der ganzen Welt zu empfangen. Die Stadt Bernau bei Berlin und die Gemeinde Panketal wurde ausgewählt, Gastgeber für das 27-köpfige Olympic-Team aus Malawi zu sein. Vom 12. Juni bis 15. Juni konnten sich Sportlerinnen und Sportler auf ihren Wettkampf vorbereiten und eingewöhnen. Zum Team gehört auch die erfolgreiche und engagierte Trainerin Karen Chaula aus Blantyre, die uns mit Fotos, Infos und Eindrücken „versorgte“.





Enid Mauluka, die nationale Direktorin der Special Olympics Malawi, hat die malawischen Athleten gelobt, die bei den laufenden Special Olympics World Games 2023 in Berlin, Deutschland, Medaillen gewonnen haben.

In einem Interview mit der Malawi News Agency (MANA) während der Spiele sagte Mauluka, dass das Team bestrebt sei, auf den Erfolgen der Spiele von 2015 aufzubauen.

"Wir sind alle überwältigt von den Medaillen, die unsere Athleten bisher errungen haben. Es herrscht Aufregung, und wir hoffen auf weitere Medaillen, da die Mehrheit der Athleten, die noch nicht ihre Finals bestritten haben, sich qualifiziert hat", sagte sie.

Allerdings äußerte Mauluka, die als malawische Delegationsleiterin in Berlin fungiert, Bedenken darüber, dass einige Athleten unfair von ihren Wettbewerben ausgeschlossen wurden.

Sie erklärte, dass diesbezüglich Anfragen an die zuständigen Behörden gestellt wurden.

Der Pressesprecher des Malawi National Council of Sports (MNCS), Edgar Ntulumbwa, lobte die Leistungen der Athleten und forderte die Nation auf, das Team weiterhin zu unterstützen, da es die malawische Flagge trägt.

"Die Ergebnisse sind ermutigend. Sie zeigen, dass die Athleten einen guten Kampf abliefern. Ihr Wettbewerbsniveau ist auf einem anderen Level, weil wir von Weltspielen sprechen und jedes Land teilnimmt. Da wir in den vorherigen Weltspielen gut abgeschnitten haben, wollen wir dort anknüpfen. Basierend auf den aktuellen Ergebnissen erwarten wir am Ende der Spiele noch mehr Medaillen", sagte Ntulumbwa.

Das Special Olympics Team von Malawi besteht aus 14 Athleten, jeweils gleich viele Männer und Frauen in jeder Disziplin, davon sechs im Boccia, vier im Schwimmen, zwei in der Leichtathletik und zwei im Tennis.

Mit Freuden berichtete Karen von den Erfolgen der Teilnehmerinnen aus Malawi. Und die Social-Media-Seite des MNCS veröffentlichte die Ergebnisse. Emmanuel Banda gewann am vierten Tag eine Silbermedaille im 200-Meter-Lauf der Männer, und Frank Chikolopiko sicherte sich Gold im Einzel der Männer





im Boccia. Am fünften Tag holten Patrick Sichamba und Hannah Winesi Gold im Tennis Mixed Doppel, während Melisa Phapa und Caroline Mogra Gold im Boccia Frauen Doppel gewannen.

Im Schwimmen gewann Naomi Fatchi Bronze im Rückenschwimmen der Frauen und brachte Malawi somit auf insgesamt 3 Gold-, 1 Silber- und 2 Bronze-Medaillen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Abschlussfeier in Berlin.

Voller Einrücke und Motivation für die nächsten Spiele flog das Olympic-Team zurück nach Malawi.

---

## **Terminerinnerung Mitgliederversammlung 2023**

Die diesjährige Mitgliederversammlung wird am 9. September in Berlin stattfinden – Details folgen.

---

### **Impressum V. i. S. d. P.:**

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.  
Vertreten durch die Vorsitzende,  
Frau Christiane Bertels-Heering,  
E-Mail: [Bertels-Heering@d-ma-g.de](mailto:Bertels-Heering@d-ma-g.de)

Himmelgeister Landstr. 58, 40589 Düsseldorf  
Tel.: 0211-7584227  
Fax: 02117584232  
Internet: [www.d-ma-g.de](http://www.d-ma-g.de)

### **Spendenkonto:**

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.  
Sparkasse Göttingen

IBAN: DE04 2605 0001 0005 7068 09  
BIC: NOLADE21GOE